

Zürich, 25. Januar 1999

KR-Nr. 31/1999

ANFRAGE von Thomas Dähler (FDP, Zürich) und Hartmuth Attenhofer (SP, Zürich)
betreffend zentrale Datenbanken der kantonalen Polizeiorgane

Gemäss jüngsten Medienberichten planen die Schweizer Polizeikommandanten ein Compu-ternetzwerk zur Erfassung aller von der Polizei im Rahmen ihrer Ermittlungstätigkeiten er-fassten Personen. Dabei sollen offenbar nicht nur Beschuldigte, sondern auch Zeugen und Personen, welche Anzeige erstatten, registriert werden.

Kürzlich forderte eine Expertenkommission von Bund und Kantonen dringend den Aufbau einer Datenbank mit den DNA-Profilen bereits kriminell gewordener Personen, um weitere Verbrechen verhindern zu helfen, wie es heisst. Nachforschungen einer Fernsehanstalt ergaben zudem, dass in einem anderen Kanton DNA-Daten durch die Polizeiorgane bereits seit längerem systematisch gesammelt werden und die Polizeidirektion dieses Kantons darüber nicht umfassend informiert war. Die Absicht einer Fluggesellschaft, eine DNA-Datenbank des fliegenden Personals und der häufig fliegenden Fluggäste anzulegen, um diese im Falle eines Flugzeugunglücks schneller identifizieren zu können, wirkt einerseits reichlich makaber, zeugt aber andererseits von einer verbreiteten und beängstigenden Sorglosigkeit über die Risiken eines derartigen Vorhabens.

Im Zusammenhang mit diesen Vorkommnissen bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Unterstützt der Regierungsrat die Forderungen nach einer umfassenden interkantonalen Vernetzung der Ermittlungsorgane und den Aufbau einer Datenbank, in welcher jede Person erfasst wird, welche mit der Polizei in Kontakt kommt?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat das Risiko, dass die umfassende Registrierung auch von Zeugen und von Personen, welche Anzeige erstatten, die Bereitschaft der Bevölkerung zur Zusammenarbeit mit den Polizeiorganen mindern könnte?
3. Welche flankierenden Massnahmen werden vorgekehrt, um den Persönlichkeitsschutz trotz diesem Netzwerk im bisherigen Umfang zu gewährleisten?
4. In welchem Umfang und seit wann werden im Kanton Zürich bereits heute DNA-Profile systematisch gesammelt und wie wird sichergestellt, dass die politischen Organe über den tatsächlichen Umfang solcher Sammlungen umfassend und korrekt ins Bild gesetzt werden?

Thomas Dähler
Hartmuth Attenhofer